

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Alexander Licht, Hans-Josef Bracht und Erhard Lelle (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Zukunft des Flughafens Zweibrücken

Die **Kleine Anfrage 1080** vom 15. November 2007 hat folgenden Wortlaut:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Trifft der Bericht der „Rheinpfalz“ vom 3. November 2007 zu, wonach bereits in diesem Jahr eine Vorentscheidung über die Privatisierung des Flughafens Zweibrücken erfolgen wird?
2. Um wen handelt es sich nach Kenntnis der Landesregierung bei dem potentiellen Investor, der nach diesem Zeitungsbericht für den Fall seines Engagements angekündigt hat, das Saarland wegen der aus seiner Sicht unzulässigen Subventionen für den Flughafen Saarbrücken vor der EU-Kommission zu verklagen?
3. Ist die Landesregierung ihrerseits der Auffassung, dass der Flughafen Saarbrücken durch das Saarland dem EU-Recht widersprechend subventioniert wird?
4. Welche Erwartungen verknüpft die Landesregierung mit der Privatisierung des Flughafens Zweibrücken auch angesichts der bisher fehlgeschlagenen Kooperationsversuche mit dem Flughafen Saarbrücken?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. Dezember 2007 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Der Landesregierung beteiligt sich nicht an Spekulationen, die im Rahmen von Presseberichten geäußert werden.

Zu Frage 3:

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz maßt sich nicht an zu beurteilen, ob die saarländische Landesregierung den Flughafen Saarbrücken entgegen den geltenden EU-beihilferechtlichen Bestimmungen subventioniert.

Zu Frage 4:

Mit der vorgesehenen Privatisierung der Flughafen Zweibrücken GmbH verknüpft die Landesregierung folgende Erwartungen:

- weitere Verwirklichung der struktur- und arbeitsmarktpolitischen Ziele der Landesregierung auf der Grundlage des Vier-Säulen-Konzepts,
- professionelle Führung und Entwicklung des Flugbetriebs,
- Stärkung des Designer-Outlets durch ein wachsendes Passagieraufkommen,
- Entlastung des Landeshaushalts,
- vorgezogene Umsetzung wichtiger Investitionen durch den Einsatz privaten Kapitals.

Hendrik Hering
Staatsminister

